

ST. THOMAS

Nr. 3 · Sept. – Nov. 2022

A
K
T
U
E
L
L

Musik in St. Thomas

Samstag 12. November 2022 – 18 Uhr

Musik zum Ende des Kirchenjahres

mit Werken von

Johann Joseph Fux, Ola Gjeilo u.a.

Thomaskantorei

Leitung: Imke Isensee

Posaunenchor Wolfenbüttel

Leitung: Siegfried Markowis

Eintritt frei / Spenden erbeten

Impressum:

„**St. Thomas aktuell**“ - Gemeindebrief der St. Thomas-Gemeinde Wolfenbüttel

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas, Jahnstraße 5, 38302 Wolfenbüttel

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Layout und V.i.S.d.P.: Andreas Riekeberg
nicht namentlich gekennzeichnete Fotos: Redaktion

Unsere Kontoverbindung: Kontoinhaber: Propsteiverband Ostfalen, bei der BSLK

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

wichtig: Verwendungszweck „1324 St. Thomas WF“

Förderverein St. Thomas: Evangelische Bank, **IBAN** DE61 5206 0410 0006 6008 24

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen,
emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt,
Produkt „Dachs“, siehe auch www.blauer-engel.de/uz195

ZU BEGINN

Reife und Konsequenzen

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Der Herbst hat auch schöne Tage.“ Wenn im September nun das Blau des Himmels ein wenig milder scheint, die Luft etwas lichter, eventuell leichter Morgennebel über braunen Äckern sich von der Sonne auflösen lässt. Oder buchstäblich „Goldener Oktober“. Möge es auch dieses Jahr so sein.

„Auch der Herbst hat schöne Tage“ wird Menschen zugesagt, oder von ihnen selbst wird es so formuliert. Es bezieht sich dann auf fortgeschrittenes Alter. Je nachdem wie lange du ein Leben im Durchschnitt denkst, beginnt das „herbstliche“ Quartal Mitte vierzig oder erst um die sechzig.



Zu dem, was Tage im Herbst und Jahre im Leben schön macht, gehört etwas wie Reife, Ernte und Dank. Zu Erntedank selbst sind Kirchen oft mit Obst, Blumen und Gemüse geschmückt. Zeit der Reife und Ernte, auf Nahrungsmittel aus Feld und Garten bezogen. Aber im Herbst feiern viele Gemeinden auch Jubiläumskonfirma-

tionen: Rückschau nach 50 oder 60 Jahren. Bin ich denn reifer geworden? Na wohl doch: du malst anderen nicht mehr mit Kuli Striche auf den Arm, du zeigst auf Gruppenbildern auch nicht dem vor dir Stehenden mit zwei Fingern Hasenöhrchen.

Und sicher erfährt ein Mensch persönliche Reife dann, wenn mehr Ruhe und Gelassenheit da ist in krisenhaften Situationen, mehr Erfahrung. Du hast eben doch schon so Einiges gesehen. Der etwas faltiger im Gesicht gewordene Humphrey Bogart war erst dann ein glaubwürdiger Darsteller von lebenserfahren Privatermittlern oder Seebären oder Caféhäusbesitzern, als er die 50 überschritten hatte. Jetzt erzählte das Gesicht, dass dieser die Welt kennt, Licht- und Schattenseiten.

Einmal sagt er auf dem Flugplatz im Nebel im Film Casablanca entschlossen: „Du hast gesagt, ich müsse für uns beide denken. Das habe ich getan. Es läuft darauf hinaus, dass du dieses Flugzeug mit Viktor besteigst. ... Du würdest es bereuen. Was ich tun muss, da kannst du mir nicht folgen. Es gehört nicht viel dazu, zu wissen, dass in einer verrückten Welt wie der von heute (1943) die Probleme von drei Menschen wenig zählen. Eines Tages wirst du das verstehen...“

Ja, ein wenig altertümlich-patriarchal. Aber voller Reife. Zu erkennen, dass nicht nur alles Ich ist und Jetzt und Al-

ZU BEGINN

les. Reife heißt, mehr von der Welt zu wissen. So wie ein Apfel einige Zeiten gesehen haben muss, um voll und rot zu leuchten inmitten des Laubs am Baum.

Das ist aus meiner Sicht auch etwas von Ernte, wenn sich deine Lebenserfahrungen gewissermaßen auszahlen. Insofern gehören im Herbst als „Zeit der Reife und Ernte“ im Kirchenjahr eben auch komplexe Themen zu den Sonntagen. Nach den besonderen Anfängen, die wie Saat sein mögen (Advent und Weihnacht), nach Zeiten der Passion, Zeiten voll großen Aufbrechens und Aufblühens des Lebens (Ostern) und Zutrauen dazu, dass das wächst und sich ausbreitet, wie Geist auf viele ausgegossen wird (Pfingsten), geht es nun um anderes: Was ist in Konflikten? Was bedeutet es, in der Nachfolge zu sein? Wie gestaltet sich Gemeinschaft bei viel Verschiedenheit? Was dient dem Frieden? Wo ist Umkehr notwendig?

Direkt nach der Sintfluterzählung und Geschichte von der Bewahrung des Lebens in der Arche Noah heißt es *„So lange die Erde steht, wird nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“* (Genesis 8,22)

Dass aus winzigen Anfängen immer wieder etwas wird, etwas wächst und Frucht bringt, dass aus Vorbereitungen, Plänen und Konzepten etwas entsteht und gelingt, dass Mühe, Geduld, die

zum Ackern gehört und zum Bestellen des Feldes auch sichtbare Ergebnisse zu Tage fördert – das gehört zur Zeit der Reife und Ernte.

Es würde gut passen, nicht nur Äpfel, Lauch und Blumen, sondern auch Handwerksprodukte, Arbeitsverträge, Inventarlisten, Gruppenergebnisse mit zu Erntedank auszulegen und auch dafür zu danken. Es wurde aus unserem Einsatz etwas!

Moment – lautet der Einspruch – das war ja wohl u n s e r Verdienst, nicht Gottes. Aber das ist der Irrtum des Bauern, der einem Pfarrer ein Unkrautfeld zeigt und einen gut tragenden Acker. Das erste habe er dem lieben Gott überlassen, um den Acker habe er selbst sich gekümmert. *„Es geht durch unsre Hände – kommt aber her von Gott“*. Das gilt für Lauch und alles. Unser Tun oder Unterlassen, unser Krafteinsatz oder Versäumnis, unsere Investition oder Knapserei haben immer Konsequenzen. Darin liegt Verantwortung. Mögen wir einiges bewirkt haben, dass der Welt und Kirchenentwicklung nachhaltig dient. Mögen wir nicht Sturm ernten.

Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink, which reads "Jochen Schmitt-Pell".

28 Jahre Kantor in St. Thomas:

Interview zum Abschied von Kantor Haase

Kantor Haase: Ich bin sehr dankbar, dass ich über all die Jahre hier am Ort wirken durfte und die Leitung der Thomaskantorei, des Posaunenchores Wolfenbüttel, von Kinderkantorei und Jugendchor hatte. Auf zahlreiche Aufführungen kann ich zurückblicken – auch auf Kompositionen, die ich für unsere Situation und die Aktiven angefertigt habe (Singspiele, Kantaten, Chorsätze, Bläsermusik).

Welche Aufführungen sind dir denn am besten in Erinnerung?

Es waren das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach in den Jahren 2012 und 2015, „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn im Jahr 2006 und „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy im Jahr 2009.

Und welche Eigenkompositionen haben dir am meisten Spaß gemacht?

Das waren die sechs Singspiele für Kinder- und Jugendchor, eine größere Komposition „Gott gab uns Atem“ für Bläser, Orgel und Gemeinde sowie das „Hamburg-Medley“ für Bläser, das ich für eine Konzertreise nach Hamburg geschrieben hatte.

Welches Konzept lag den Kompositionen zugrunde?

Bei den sechs Singspielen ist zu erwähnen, dass diese jeweils an die vorhandene praktische Situation angepasst waren. Die Lage hatte sich Jahr für Jahr zum Positiven verändert. Somit wurden die Stücke immer größer (länger) und auch anspruchsvoller. Wichtig war mir immer dabei, dass die Solisten, die auch szenisch wirken mussten, aus dem Chor kommen. So war es mein pädagogisches Konzept, dass Kinder zunächst mit dem Singen beginnen, sich

über Jahre weiter entwickeln – bis hin zu einer Solorolle.

Welche Prinzipien hast du bei den Kompositionen verfolgt?

Grundsätzlich für viele andere Kompositionen kann ich erwähnen, dass mir bei der Musik immer daran lag, möglichst nahe am Text zu sein – das heißt: die Aussage des Textes in Musik auszudrücken. Heinrich Schütz (1585-1672) war der erste, der dieses Prinzip verfolgt hat – in Vollenendung dann Johann Sebastian Bach. Dieses Denken habe ich bisher auch immer im gottesdienstlichen Orgelspiel angewandt. Ich sehe als Kantor die Kirchenmusik nicht als Selbstzweck, sondern als Verkündigung durch das Medium Musik. Daher stand auch bei allen Kompositionen dieser Gedanke im Vordergrund.

Du warst mit den Ensembles auch auf Konzertreisen. An welche erinnerst du dich besonders gern?

Im Jahr 2002 sind Kantorei und Posaunenchor in die Ukraine und nach Polen gefahren, 2005 nach Kiel. Mit dem Posaunenchor waren wir in den Hansestädten Bremen, Hamburg und Wismar und zuletzt 2018 mit dem Kinderchor beim Kinderchorfestival Braunschweig, St. Jakobi. Die Ukraine/Polen-Reise kam zustande, weil wir ein Jahr zuvor im Rahmen des EUROTREFFs einen Chor aus der Ukraine zu Gast hatten. Wir bekamen die Gegeneinladung. Neben mehreren Konzerten fanden auch Begegnungen und gemeinsame Aktionen statt. Dabei war ich erstaunt über diese andere Kultur – Singen, Tanzen, Instrumente spielen – hat

KIRCHENMUSIK

dort gerade auch für junge Menschen eine wesentlich höhere Bedeutung als bei uns. Das hat mich beeindruckt und bestärkt, weiterhin intensiv mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Auch der Besuch in unserer Partnerstadt Kamiana Góra in Polen war für mich als Kulturschaffender ein Beitrag zur Verständigung.

Zu den Konzertreisen des Posaunenchores kann ich sagen, dass es für uns ein eindrucksvolles Erlebnis war, im Bremer Dom, im Hamburger Michel und in Wismar zu spielen. Als Laienensemble haben wir dort einen unerwartet positiven Eindruck hinterlassen. Ich bin immer noch beeindruckt von dem anspruchsvollen Niveau dieser Aktionen.

Zum Kinderchorfestival 2018 konnte ich feststellen, das wir zahlenmäßig der größte teilnehmende Kinderchor waren. Für die Kinder ein Erlebnis, auch die anderen Chöre zu sehen und zu hören – und dann etwas Gemeinsames zu singen.

Von welchen Kuriositäten möchtest du unseren Leserinnen und Lesern eventuell erzählen?

Da gibt es nicht viel. Ich denke, die Aktiven könnten bestimmt eher einige Kuriositäten über mich als Leiter/Dirigent erzählen. Doch, eine habe ich: Im Rahmen unserer oben erwähnten Konzertreise Hamburg haben wir ein Platzkonzert an der Alster gespielt – das „Hamburg-Medley“ ist eine Zusammenstellung von bekannten Liedern und Songs rund um Seefahrt, Hafen, Hamburg usw. Ich habe also die große Bläsergruppe dirigiert – hinter mir eine entsprechende Zuhörer-schar. Als dann innerhalb dieser Musik ein schneller Dreier-Takt dran kam, habe ich mit dem Dirigieren aufgehört – die Bläser haben professionell weiter gespielt, darauf

konnte ich mich auch verlassen – ich habe mir meine Frau geschnappt und wir haben einen Walzer getanzt. Die Begeisterung von Publikum und Bläsern war entsprechend.

Darüber hinaus war sicher noch vieles andere bedeutsam für dich?

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste lag mir stets am Herzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Grundschule am Geitelplatz und dem Kindergarten St. Thomas war mir wichtig – natürlich auch die Arbeit im Team – mit unseren Pfarrern, mit Küster und Pfarramtssekretärin. Allen, die aktiv mitgewirkt haben, sage ich hiermit herzlichen Dank. Auch ein Dank an alle, die meine laufende Arbeit im Hintergrund und meistens unsichtbar unterstützt haben.

Und einen lieben Dank an alle Besucher/innen, die zu Konzerten und Veranstaltungen gekommen sind. Hier habe ich stets im Sinne von Johann Sebastian Bach gedacht und gehandelt: „... zum Lobe Gottes und zur Erbauung der Gemeinde“ hat Bach einmal gesagt - oder: „Soli Deo Gloria“ – „Allein Gott zur Ehre“ – das ist stets mein Anliegen gewesen.

Auch ein besonderer Dank für alle finanzielle Unterstützung und Spenden. Kirchenmusik funktioniert nicht ohne Geld. Das gilt für Konzerte, für Anschaffung von Notenmaterial und auch ganz besonders für die Orgelerweiterung vor 22 Jahren als großes Projekt, von dem wir täglich profitieren.

Ich wünsche für St. Thomas und genauso für die Propstei WF, dass die Arbeit weitergehen möge und fortgesetzt werden kann. Dafür alles Gute und Gottes Segen.

Hans-Hermann Haase

Die Fragen stellte Andreas Riekeberg

JUBILÄUM

Ende Oktober Jubiläumskonzert in großer Besetzung:

30 Jahre Musicalgruppe St. Thomas

Ende Oktober ist es soweit: Die Musicalgruppe St. Thomas wird ihr Jubiläumskonzert zum 30jährigen Bestehen aufführen. Gegründet wurde die Gruppe 1992 von der damaligen Gemeinde-Diakonin Ingrid Westerholt. Seit ihrem Fortgang 1999 wird die Gruppe ehrenamtlich geleitet und findet immer wieder neue Mitwirkende.

Am Sonntag, den 16. Oktober, werden ab 11 Uhr die Karten ausgegeben. Dann wird gut absehbar sein, wie viele Plätze in der Thomaskirche unter Beachtung der dann geltenden Regeln besetzt werden können.

Die Termine für die Aufführungen liegen schon fest:

Öffentliche Generalprobe:
Do., 27.10., 19.00 Uhr

Premiere:
Fr., 28.10., 19.30 Uhr

Aufführungen:
Sa., 29.10., 14.30 Uhr
Sa., 29.10., 19.30 Uhr
So., 30.10., 14.00 Uhr
So., 30.10., 19.00 Uhr



Die Musicalgruppe St. Thomas freut sich auf das Jubiläumskonzert zum 30jährigen Bestehen

Wer im Vorfeld die Aufführungen unterstützen möchte, kann das mit einer Spende auf das Kirchenkonto (siehe Seite 2) tun, mit dem Vermerk „Spende Musical-Aufführung.“ Für eventuelles Firmen-Sponsoring wenden Sie sich bitte an die Leitung der Musical-Gruppe unter der unter E-Mail: mgst.wf@gmail.com

15 Jahre Förderverein St. Thomas:

Viel geschafft – neue Aufgaben voraus!

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Thomas am 28. Juni konnte der Vorsitzende Dr. Gottfried Herrmann auf 15 Jahre erfolgreichen Wirkens des Fördervereins zurückblicken. Im Jahr 2007 gegründet, gehören dem Verein derzeit mehr als 60 Einzelpersonen und Ehepaare an.

Etwa 200.000 Euro konnte der Förderverein in den letzten 15 Jahren der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Davon wurden unter anderem mitfinanziert: Die energetische Sanierung der Westseite des Gemeindezentrums und der großen Fensterflächen des Foyers, die Beschaffung des neuen Mobiliars im ganzen Gemeindezentrum, die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens, die Aufstellung einer wetterfesten Tischtennis-Platte auf der Gemeindegewiese und zuletzt die Verlegung eines EDV-Netzes im Kirchen- und Gemeindezentrum, was jetzt in allen Räumen einen WLAN-Zugang ermöglicht.

Das Engagement des Fördervereins bleibt auch in Zukunft wichtig für die Thomasmengemeinde. Der Kirchenvorstand hat kürzlich – auf Wunsch des Fördervereins – beschlossen, dessen Zuwendungen

schwerpunktmäßig für die finanzielle Unterstützung der Kirchenmusik in St. Thomas zu verwenden. Nach dem Ausscheiden von Kantor Haase im Herbst dieses Jahres wird die Fortführung einer Kirchenmusiker-Stelle bei uns einen erheblichen finanziellen Eigenanteil der Kirchengemeinde erfordern. Der Förderverein wirbt also weiterhin um neue Mitglieder.

Der Vorsitzende Dr. Herrmann und auch der Kassensführer Harald Dube erklärten bei der Mitgliederversammlung allerdings, bei den Neuwahlen zum Vorstand im Jahr 2023 nach dann 16jähriger Tätigkeit in ihren Ämtern aus Altersgründen nicht erneut zu kandidieren. (Diese Ankündigung erfolgte so rechtzeitig, damit seitens des Kirchenvorstandes die Neuwahl des Vorstandes nach der Satzung des Fördervereins vorbereitet werden kann.) Auf bisherige und auf neue Mitglieder des Fördervereins kommt also die Frage zu, wer in Zukunft bereit ist, sich im Vorstand des Fördervereins zu engagieren! Gehören Sie dazu?

Aufnahmeanträge für den Förderverein St. Thomas liegen im Foyer des Kirchenzentrums aus und können im Kirchenbüro (Tel.: 72413 oder E-Mail: thomas.wf.buero@lk-bs.de) angefordert werden.

„Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Not entstehen, nimmt er's gleichfalls wohl in acht. Wenn mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nichts helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an sein Vermögen beizulegen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.“

Mit der 5. Strophe des Liedes „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ von Paul Gerhardt grüßen wir alle Kranken in der Gemeinde und wünschen gute Genesung!

GOTTESDIENSTE

16.10., 10 Uhr, St. Thomas

Gottesdienst zum
Männersonntag:

„Mein
Seufzen
ist dir nicht
verborgen“
(Ps 38,10) —
Sorgende Männer,
Sorgen der Männer,
Sorge um Männer

Mo., 31.10., 18 Uhr

Salzdahlum St. Jürgen:

Pfarrverbands-Gottesdienst
zum Reformationstag 2022



ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische
FriedensDekade
6.-16.11.2022

www.friedensdekade.de



So., 6.11., 10 Uhr in St. Thomas:
Gottesdienst zur Friedensdekade

VERSCHIEDENES

Zwischen Wolfenbüttel und Sickinge unterwegs:

Radtour durch den Pfarrverband



Konfi-Gruppe beim Start in St. Thomas

Am 21. Mai fand die Rad-Rundtour durch den Pfarrverband regen Zuspruch. Aus St. Thomas machten sich eine Konfirmandengruppe und eine Erwachsenen-Gruppe auf den Weg über Atzum, Salzdahlum, Hötzum, Sickinge, Neuerkerode, Volzum,

Apelnstedt und Ahlum zurück nach St. Thomas, bzw. in Gegenrichtung.

Andreas Riekeberg



Kirchenvorstandsmitglieder und Partner in Wendessen

Infoabend „Neue Entwicklungen im Stadtteil“

Am Donnerstag, den 6. Oktober, um 18 Uhr lädt das Wolfenbütteler Stadtteilnetzwerk „Gartenhöhe“ (vormals: „Nord-Ost“) zu einem Informations- und Diskussions-

Abend über neue Entwicklungen in unserem Stadtteil ein.

Die Veranstaltung findet im Gemeindesaal St. Ansgar, Ebinger Straße 28, statt.

Bitte um Erntegaben

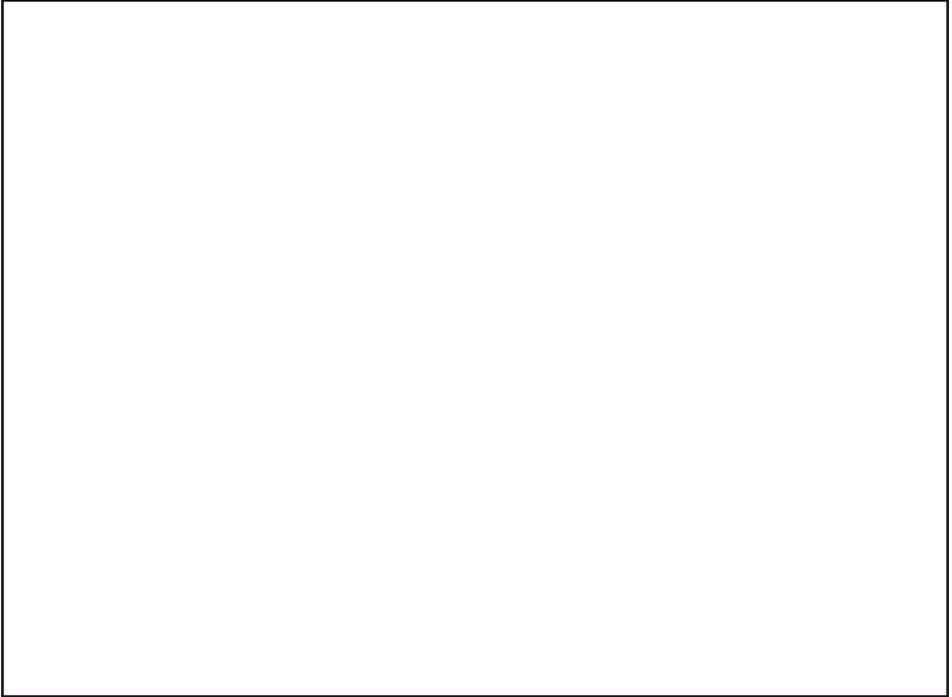
Am 2. Oktober um 10 Uhr findet der Gottesdienst zum Erntedank statt. Wer Erntegaben zum Schmücken des Altarraums abgeben möchte, wende sich bitte an Küster Winke, s.S. 11.

Ökumenische Bibelwoche

Die jährliche Ökumenische Bibelwoche findet in diesem Jahr im November statt. Näheres entnehmen Sie bitte der Homepage oder der Tagespresse.



FREUD UND LEID



Namen und Adressen

- **Kirchenbüro:**

Marion Köchy, Jahnstr. 5

Di., Mi., Fr.: 10–12 Uhr

Donnerstag: 16–18 Uhr

Telefon: 72413

E-Mail: thomas.wf.buero@lk-bs.de

- **Pfarrbezirk I (Nord/Ost):**

Pastor Andreas Riekeberg

Räbergasse 2 a, Telefon: 77370

E-Mail: Andreas.Riekeberg@lk-bs.de

- **Pfarrbezirk II (Südwest):**

Pastor Dietmar Schmidt-Pultke

Salzdahlumer Str. 57 a, Tel.: 67998 58

E-Mail: Dietmar.Schmidt-Pultke@lk-bs.de

- **Kindergarten St. Thomas:**

Beatrix Meyerhof, Jahnstr. 3, Telefon: 32666

E-Mail: thomas.wf.kita@lk-bs.de

- **Ökumenisches Familienzentrum**

- **St. Ansgar – St. Thomas:**

Koordinatorin: Frau Kühn

Waldenburger Str. 1A, Telefon: 855 02 78

E-Mail: K.Kuehn@oefz-wf.de

- **Kirchenmusik (bis 25.9.2022):**

Kantor Hans-Hermann Haase

Jahnstr. 1, Telefon: 7 60 53

E-Mail: Hans-Hermann.Haase@lk-bs.de

- **Küster:**

Mischa Winke, Tel. 88 66 66

(Di – Fr: 8.30 – 12.30 Uhr)

E-Mail: Mischa.Winke@lk-bs.de

GEMEINDEGRUPPEN

FÜR KINDER

Kinderchor

Jeden Dienstag:
16.00 – 16.45 Uhr (6 – 10 Jahre)
Infos: Birgit Dlugosch, Tel.: 0177 53 91 447
oder Kantor H.-H. Haase, Tel.: 7 60 53

Oase-Café

Dienstag 15.30 – 17 Uhr
im Foyer der Kirche.

Flötengruppen

Für Kinder ab 5 Jahren
Montag 13.30 Uhr und Dienstag 14.45 Uhr
Leitung und Info: Heike May-Hentig,
Tel.: 96 599 79
E-Mail: Heike.May@mail.de

FÜR JUGENDLICHE

Jugendgruppe

für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren
Jeden 2. Freitag, jeweils 18 – 21 Uhr
Gemeinderäume Jahnstraße

Jugendchor

(11 – 18 Jahre): jeden Dienstag um 18.30
Uhr. Auskunft bei Kantor H.-H. Haase,
Tel.: 7 60 53

Musical-Gruppe

jeden Mittwoch 18 – 20 Uhr
Auskunft per E-Mail: mgst.wf@gmail.com
Je nach Probenart ist das Tragen eines
Mund-Nasen-Schutzes Pflicht.

PFADFINDER

Neue Gruppe

Jahrgang 2012/2013:
jeden Montag 16.30 – 17.30 Uhr
(Treffen vor der Kirche)
Kontakt: Alexa, Alina und Charlotte
E-Mail: beerenhonig@gmail.com

Eichhörnchen

Jahrgang 2009 – 2010:
jeden Dienstag 16.30 – 18 Uhr
Kontakt: Lennart Erbs und Patrick Lücke
E-Mail: neuegruppe@vcp-wolfenbuettel.de

Wölfe

Jahrgang 2007 – 2008:
jeden Freitag 16.30 – 18 Uhr
(VCP-Raum Campestr. 60)
Kontakt: Fenja Rieländer
Email: woelfe@vcp-wolfenbuettel.de

Ranger/Rover

(ab 16 Jahre)
jeden 2. Mittwoch um 19.30 Uhr (VCP-
Raum Campestr. 60)
Kontakt: Max Muth,
E-Mail: max@vcp-wolfenbuettel.de
Mehr Infos: www.vcp-wolfenbuettel.de

Telefonseelsorge:

- allgemein: 0800 - 111 0 111
- für Kinder und Jugendliche
Mo – Sa 14 – 20 Uhr: 0800-111 0333
- für Eltern:
Mo – Fr 9 – 11 Uhr: 0800-111 0550
Alle Nummern aus dem Festnetz kostenlos!

GEMEINDEGRUPPEN

FÜR SENIOR/INN/EN

Senioren in St. Thomas

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
Auskunft bei E. Berndt, Tel.: 72362

Mittwoch, 21.9., 15 Uhr: Kantor Haase
zeigt uns die Orgel in der Kirche

Mittwoch, 19.10., 15 Uhr: Kontakte zur
Partnerstadt Satu Mare in Rumänien, mit
Axel Gummert

Mittwoch, 16.11., 15 Uhr: Tipps gegen
Enkeltricks und anderen Betrügereien,
mit Frau Fricke (Polizei Braunschweig)

FÜR FRAUEN

FAM – „Frauen am Mittwoch“

Auskunft über das Kirchenbüro, Tel.: 72413

Frauentreff

Jeden 2. Donnerstag im Monat; Auskunft
bei Chr. Walther, Tel.: 7074935

Donnerstag, 8.9., 19 Uhr: Salatabend

Donnerstag, 13.10., 19 Uhr: Liturgische
Farben in der Kirche (Pn. Geyer-Knüppel)

Donnerstag, 10.11., Besuch der Ausstel-
lung in der Gedenkstätte der JVA Wolfen-
büttel, oder 19 Uhr Spieleabend

FÜR MÄNNER

Männerkreis

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Donnerstag, 29. 9. 19 Uhr: „Feuer: – bib-
lische Texte und Themen“ Vortrag Pfr.
Schmidt-Pultke

Donnerstag, 27. 10. 18:30 Uhr: Bürgermu-
seum, Herr Gröchtebauer Ausstellung „Ju-
gendkultur und -Protest in Wolfenbüttel“

Donnerstag, 24. 11. 18 Uhr: Feuerzan-
genbowle

FÜR ALLE

Ökumenischer Bibelkreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 9.30 bis 11.00 Uhr

Arbeitskreis „Frieden konkret“

14-tägig Mittwoch: 7.9., 21.9., 5.10.,
19.10., 2.11. und 23.11., jeweils um
19.30 Uhr:

Beschäftigung mit dem Buch „Glauben
ohne Dogma – Eine Spurensuche“ von
D. Rammner und Auseinandersetzung mit
friedenspolitischen Themen

Kontakt: Karin Herwig, Tel. 31146

Schach-Gruppe

derzeit pausierend

Oase-Café

im Foyer: jeden Dienstag, 15.30 – 17 Uhr

KIRCHENMUSIK

Thomaskantorei

Dienstags um 19.30 Uhr,

Proben nach Absprache

Leitung: Kantorin Imke Isensee,

Tel.: 978760

Posaunenchor Wolfenbüttel

Donnerstags um 19.30 Uhr

Anfängerkurse: mittwochs ab 13 Uhr

Flötengruppen für Erwachsene

Mittwoch 18.30 Uhr

Kontakt: Heike May-Hentig,

Tel.: 96 599 79

E-Mail: Heike.May@mail.de

GEMEINDEGRUPPEN

GEMEINDEDIENSTE

Besuchsdienste

Für Neuzugezogene:

Auskunft unter Tel.: 7 34 92

Für Geburtstagsbesuche:

Auskunft unter Tel.: 7 24 87

Für das Städtische Krankenhaus:

Auskunft unter Tel.: 7 24 13

BEI UNS ZU GAST

Kammerorchester Wolfenbüttel

Jeden Montag um 20 Uhr

BEI UNS ZU GAST

Internationale Tänze

An einem Freitag im Monat 19 – 21 Uhr
Tanzen zu Folklore- und Weltmusik.

Kontakt: D. Vogt, Tel.: WF-41444 und
Karin Herwig, Tel.: WF-31146

Meditation und Kontemplation

Jeden Montag 17 – 19 Uhr. Kontakt:

A. Jabs, Tel.: 77932 oder E. Ernst, Tel.: 75721

amnesty international

Jeden 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr

Auskunft Georg Kynaß Tel.: 05333/8108

Veranstaltungen im Stadtteilnetzwerk

Bücherzelle: Bücher stöbern – bringen – finden

Rund um die Uhr auf dem „Danziger Platz“ vor der Apotheke

Interkultureller Gemeinschaftsgarten Ulmenweg

In der Gartensaison Treffen im Garten jeden Donnerstag 16 – 18 Uhr.

„Gemeinsam Kochen und Essen“

So., 25. September um 11:30 Uhr in St. Ansgar, Waldenburger Str. 1A

So., 30. Oktober um 11:30 Uhr in St. Ansgar, Waldenburger Str. 1A

So., 27. November um 11:30 Uhr in St. Thomas, Jahnstr. 1

Wegen Begrenzung nur mit Anmeldung bei Chr. Duesberg, Tel.: 7 13 27

„Film ab!“ – Kino im Stadtteil

in St. Ansgar, Elbinger Str. 28 am Fr., 30. September, 28. Oktober und 25. November um 15.00 Uhr. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung bei der Koordinatorin Marion Köchy, s.u.

Smartphone Schulung

Alle vierzehn Tage montags, 15 oder 17 Uhr im Stadtteiltreff „Die Ulme“.
Bitte um Anmeldung dort unter Tel.: 05331-84147.

Offenes Café

Ab 8. September: Jeden Donnerstag ab 15 Uhr: bei Kaffee, Tee und Kuchen ins Gespräch kommen. Gemeindehaus St. Ansgar, Elbinger Str. 27

Stadtteilnetzwerk Nord-Ost e.V.

Koordinatorin: Marion Köchy, Telefon: 05331-975113, Mo 14 – 16 Uhr und Do 8.30 – 11 Uhr (sonst AB), E-Mail: marion.koechy@wf-on.net



„Zuhause ist dort, wo wir füreinander da sind!“

KONFIRMAND:INNEN

Aus drei Wochen Konfirmandenferienseminar in Südtirol:

Leben unterm Himmelszelt

15. Juli 2022: Auf erster kleiner Wandertour

Musik erklang im Flur, an Türen wurde geklopft. Aufstehen! Und die nach Alphabet sortierte Tischdienstgruppe war auch rechtzeitig da und tätig. Nach dem Frühstück wurde Wanderverpflegung bereitet und gepackt. Nachdem Zimmerteamerinnen und -teamer beim ersten Rucksackpacken assistiert hatten und Schuhe geschnürt waren, ging es los. Mal in Zweierreihe, mal einzeln hintereinander. Am Frankbach hinauf wurde zum Mittag die Hütte erreicht. Im Schatten konnte gerastet werden. Auf dem Rückweg wurden Portraits auf einer Brücke aufgenommen, die zum Wasserfall führt.



17. Juli 2022: Verflixt und zugenäht

Der Samstag war ein voller Tag. Kleingruppen befassten sich morgens an Hand der vier Kennzeichen der ersten christlichen Gemeinden mit der Frage, wie „Leben teilen“ aussehen kann. Die Konfis und Teamerinnen trugen zusammen, wie das wohl im KFS aussehen könnte, und ordneten es vier Begriffen wie Lernen, Gebet, Gemeinschaft und Brotbrechen zu, die aus einem Bibeltext in der Apostelgeschichte kamen. Interessant, dass vielen zum Thema Lernen trotz Ferien gute Einfälle kamen: etwas tun, was ich noch nicht kannte, Erkenntnisse anwenden, etwas auch in Zeit später mitnehmen.

21. Juli: Leben in vier Ecken und Netz

Die Kleingruppen betrachteten das Leben unter dem Impuls, sich jeweils einer von vier Ecken zuzuordnen: Erlebe ich das Leben eher als Pflicht, als Gewohnheit, als Spiel oder als gezielte Unternehmung? Ist es vor allem vom Jetzt und der Gegenwart,



von dem, was war oder von Zielen in der Zukunft bestimmt? Fast alle empfinden sich im Leben „In Bewegung“. Vereinzelt ist es nicht nur Spaß, sondern wird auch als Kämpfen erlebt.

In einem zweiten Schritt ging es um eigene Positionierung auf dem Weg vom Kindsein zum Erwachsensein. Viele ließen sich gerne noch Zeit. Sicher auch, weil sie Erwachsene als Leute erleben, die mit Pflicht, Verantwortung, Versicherungen und Entscheidungen zu tun haben oder Familien gründen.

Am Vormittag beschäftigten wir uns mit unserem Mediengebrauch: Spielekonsolen, Handys, Laptop, YouTube, Wikipedia für die Schule oder vereinzelt Plattformen mit Influencerinnen oder Austausch von Bildern. Die meisten bekundeten: ich brauche diese Möglichkeiten, die das Netz bietet, um mit Menschen in Kontakt zu bleiben, die mir auch sonst wichtig sind. Auch die Großeltern, denen viele wohl gern etwas mitteilen würden, sind ein Argument, die Medien zu nutzen, hieß es. Es herrschte eine Nachdenklichkeit vor, ob der viele Mediengebrauch wirklich so wichtig ist, wie er scheint.

KONFIRMAND:INNEN

24. Juli: Als Himmelszelt gespannt



Blaue Farbe prägte den Tag. Es wurde ein „blauer Sonntag“. Morgens beim Singen wurde schon von „blue rich mountains“ geschmettert (das beliebte Country Roads), in einer Discoversion er-

klang es abends bei der Party noch einmal. Die Konfis zeigen, dass Fettenstimmung möglich ist, ohne dafür in irgendeiner Form blau sein zu müssen.

Eines der dieses Jahr beliebtesten Lieder beim gemeinsamen Singen formuliert „Jesus is the rock and he rolls my blues away.“ So wird Blau zur Farbe der Freiheit und Weite. Eine Farbe, mit der man Batikshirts färbt und die auch klassisch die Marienfigur mit dem Jesuskind im Speisesaal trägt. Im Abendausklang im stillen Zelt mit blauer Mitte hieß das: Über allem ist die Liebe als Himmelszelt gespannt. Da ist zwei Mal kurze Anwendung blauer Kühlmittel gegen Nasenbluten und bei schmerzender Teamer-Hand fast auch wieder „away“.



26. Juli: Hochfeldebewirtung

Unser Ziel war die dortige Hochfelddalm. Das war zum Mittag bald erreicht. Der Almwirt und sein Sohn bewirteten uns wie bestellt freundlich mit Platten, auf denen Brot, Tomatenscheiben, saure Gürkchen, Käsewürfel

und geschnittene Kaminwurzeln alle sättigten. Nicht ganz so ein Wunder, wie vielleicht die Speisung der 5000 am Vortag in der Bibelgeschichte, aber doch ein klassisches Symbol, wie „Leben teilen“ aussehen kann. Miteinander in Tischrunden versammelt. Jesus hat das viel praktiziert, Menschen zusammengeführt und das als Bild für Gottes kommende Welt auch in Geschichten vor Augen gebracht. Der längere Rückweg bis ins Tal führte auch über ein steiles Stück durch den Wald bergab, bei dem viele Höhenmeter schnell überwunden wurden.

31. Juli: Sing man Tau mit Franz am Assisiweg

„Für Br. Franziskus ist dieses kleine Zeichen ‚Tau‘ wie ein Schatz, den er gefunden hat, wie ein Schlüssel zum Geheimnis des Lebens der Welt und eine Freude über diesen Reichtum, den ihm letztlich niemand nehmen konnte.“



So schreibt es ein Franziskanerorden, der auf Franz von Assisi zurückgeht zum letzten hebräischen Buchstaben „Tau“, den Franz als Segenszeichen gewählt hatte. Mit ihm ist auch ein Besinnungsweg zum Sonnengesang (Laudato Si) gekennzeichnet, den die Gruppe an diesem Tag als geistlichen Spaziergang ging.

Von Franz und dem Weg, den er gewählt hatte in Armut, Friedlichkeit und Verbundenheit zur Schöpfung wurde erzählt und gesungen von der Einladung zum Glauben. Eine kleine Andacht in der Toblkapelle rundete unserem Aufenthalt dort ab.

Dietmar Schmidt-Pultke

KINDERGARTEN



Viele Stunden buntes Treiben beim Fest zum Jubiläum „50+1 Jahre“ des Kindergartens St. Thomas Ende Juni auf der Kirchenwiese.



Lisa-Marie Pareigat am Zuckerwatte-Stand



Großer Andrang am Kuchenstand der Eltern



Küster Mischa Winke am Grill

IMMO DEX

Lebe Immobilien.



Ihre Immobilienmakler vor Ort

- ✓ kostenlose Immobilienbewertung
- ✓ persönliche Betreuung
- ✓ umfangreiche Dienstleistungen

0 53 31 / 9 45 59 73

www.immo-dex.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4.9.	18.00 Uhr	Sommerabendgottesdienst mit Begrüßung der Konfirmandinnen und Konfirmanden für 2024 (P. Riekeberg, P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 11.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg), anschl. Taufmöglichkeit
Freitag, 16.9.	15.30 Uhr	Geburtstags-Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 18.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke) anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 25.9.	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Kantor Haase mit Posaunenchor WF (P. Schmidt-Pultke, P. Riekeberg) anschließend Empfang
Sonntag, 2.10.	10.00 Uhr	Gottesdienste zum Erntedank mit Abendmahl (P. Riekeberg)
	11.30 Uhr	Konfirmanden-Gottesdienst (P. Riekeberg), anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 9.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke), anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag (P. Riekeberg und Männerkreis), anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Riekeberg), anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke)
Montag, 31.10.	18.00 Uhr	Pfarrverbands-Gottesdienst zum Reformationstag in Salzdahlum (alle Pastor:innen des Pfarrverbands)
Sonntag, 6.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade (P. Riekeberg), anschließend Taufmöglichkeit
Sonntag, 13.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Schmidt-Pultke), anschließend Taufmöglichkeit
Mittwoch, 16.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (P. Riekeberg)
Sonntag, 20.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (P. Schmidt-Pultke)
Sonntag, 27.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ (P. Schmidt-Pultke)

Wir suchen immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer
für die Verteilung von „St. Thomas aktuell“!
Bitte melden Sie sich bei Interesse im Kirchenbüro unter Tel.: 7 24 13
oder per Mail an thomas.wf.buero@lk-bs.de!

Das nächste Heft „St. Thomas aktuell“ erscheint Ende November 2022